

**Kollegium der Ludwig-Dern-Schule  
Schubertstraße 89  
63069 Offenbach**

05.05.2021

Sehr geehrter Herr Lorz,

das Kollegium der Ludwig-Dern-Schule in Offenbach möchte Ihnen unsere derzeitige Einschätzung zu der Entscheidung des Bundes zur generellen Öffnung von Förderschulen im Wechselunterricht mitteilen.

Die Stadt Offenbach weist seit mehreren Wochen eine Inzidenz von plus-minus 300 auf. Die aktuelle Inzidenz (Stand 03.05.2021) beläuft sich auf 267 ([www.offenbach.de](http://www.offenbach.de)). Hessen insgesamt im Vergleich besitzt derzeit einen Wert von 152 ([www.rki.de](http://www.rki.de)). Laut Ärzteblatt wurden nun auch die britischen und südafrikanischen Varianten in Offenbach nachgewiesen.

Die Lehrerschaft der Ludwig-Dern-Schule wurde am 21.03.2021 geschlossen im Impfzentrum Offenbach mit dem Serum AstraZeneca geimpft. Darüber sind wir sehr froh und dankbar. Leider ist jedoch der Impfschutz nur sehr begrenzt wirksam in Bezug auf die neueren Varianten. ([www.aerztezeitung.de%252FNachrichten%252FCorona-Impfstoff-von-AstraZeneca-wohl-nur-begrenzt-wirksam-gegen-Suedafrikavariante-416901.html](http://www.aerztezeitung.de%252FNachrichten%252FCorona-Impfstoff-von-AstraZeneca-wohl-nur-begrenzt-wirksam-gegen-Suedafrikavariante-416901.html))

Viele unserer Kollegen fühlen sich trotz der Schutzmaßnahmen nicht sicher und können die Entscheidung zur Öffnung der Förderschulen nicht nachvollziehen.

In der Woche vom 22.04.2021 - 29.04.2021 wurden im Präsenzunterricht unserer Abschlussklassen 5 von 50 Schülern positiv getestet, 10% der Schüler, was die hohen Inzidenzen in unserer Stadt bestätigt. Dies ergibt einen Inzidenzwert für unsere Schule von 10.000!

Unsere Schülerschaft bringt ein erhöhtes Risiko einer Ansteckung des SARS-CoV2 mit sich. Beengte Wohnverhältnisse, regelmäßige Nutzung des ÖPNV, eingeschränktes Verständnis (auch kognitiv) für Schutzmaßnahmen sowie mangelnde Sprachkenntnisse sind nur einige Beispiele dafür.

Die Schutzmaßnahme der 1,50 Meter Abstandsregelung ist mit Förderschülern, insbesondere jüngeren Schülern nicht durchgängig durchführbar. Schüler halten diese, ohne ständige Aufsicht, im Schulalltag selten ein.

Auf Anfrage, warum Förderschulen von dem verabschiedeten Gesetz zur Bundesnotbremse ausgenommen werden, begründete unser Dezernent für Förderschulen der Stadt Offenbach dies, indem er darauf hinweist, dass Studien zu Folge die Ansteckungsraten in Schulen sehr gering sind. Uns drängt sich dadurch die Frage auf, warum denn dann nicht alle Schulen geöffnet werden können?

Wir alle sind uns über die Lebensverhältnisse unserer Schüler durchaus bewusst. Wer sollte diese besser einschätzen können als Lehrer, die seit Jahren mit den Schülern und deren Familien zusammenarbeiten?

Und natürlich ist der regelmäßige Unterricht und damit verbundene Schulbesuch für unsere Schüler ein wichtiger Bestandteil zur ihrer Persönlichkeitsbildung und Stabilisierung. Wir wünschen uns nichts mehr, als dass dies wieder so schnell als möglich umsetzbar wird. Und gerade deshalb sind wir darüber verwundert, dass wir nun nicht unseren Teil zur Eindämmung des Virus beitragen können und die Schüler in die Schule kommen lassen müssen.

Wir hätten uns gewünscht, dass die individuellen Inzidenzen der Städte und Kreise auch für die Förderschulen ein Kriterium darstellen.

Die Öffnung allein mit dem Schülerklientel zu begründen, halten wir unter Beachtung der aktuellen Situation in unserer Stadt für nicht angemessen.

Schüler der Stadt Offenbach, die den gleichen Förderbedarf aufweisen wie unsere Schüler (Förderschwerpunkt Lernen), die aber in der inklusiven Beschulung unterrichtet werden, müssen entsprechend der Bundesnotbremse auch im Distanzunterricht bleiben.

Wir bitten, die Entscheidung zeitnah zu überdenken und die allgemeinen Regeln der Inzidenzzahlen auch für die Förderschulen geltend zu machen.

Über eine Rückmeldung von Ihnen zu den von uns geäußerten Ausführungen, würden wir uns freuen.

Nun hoffen wir alle sehr, dass die beschlossenen Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung des Virus beitragen, so dass wir so schnell als möglich in einen sicheren Regelbetrieb übergehen können.

Dieser Brief wird von folgenden Kollegen der Ludwig-Dern-Schule befürwortet:

Im Original finden sich hier die Namen, die wir aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlichen.

Eine Kopie geht an:

- GEW und VBE
- Gesamtpersonalrat
- SSA Offenbach
- Offenbach Post